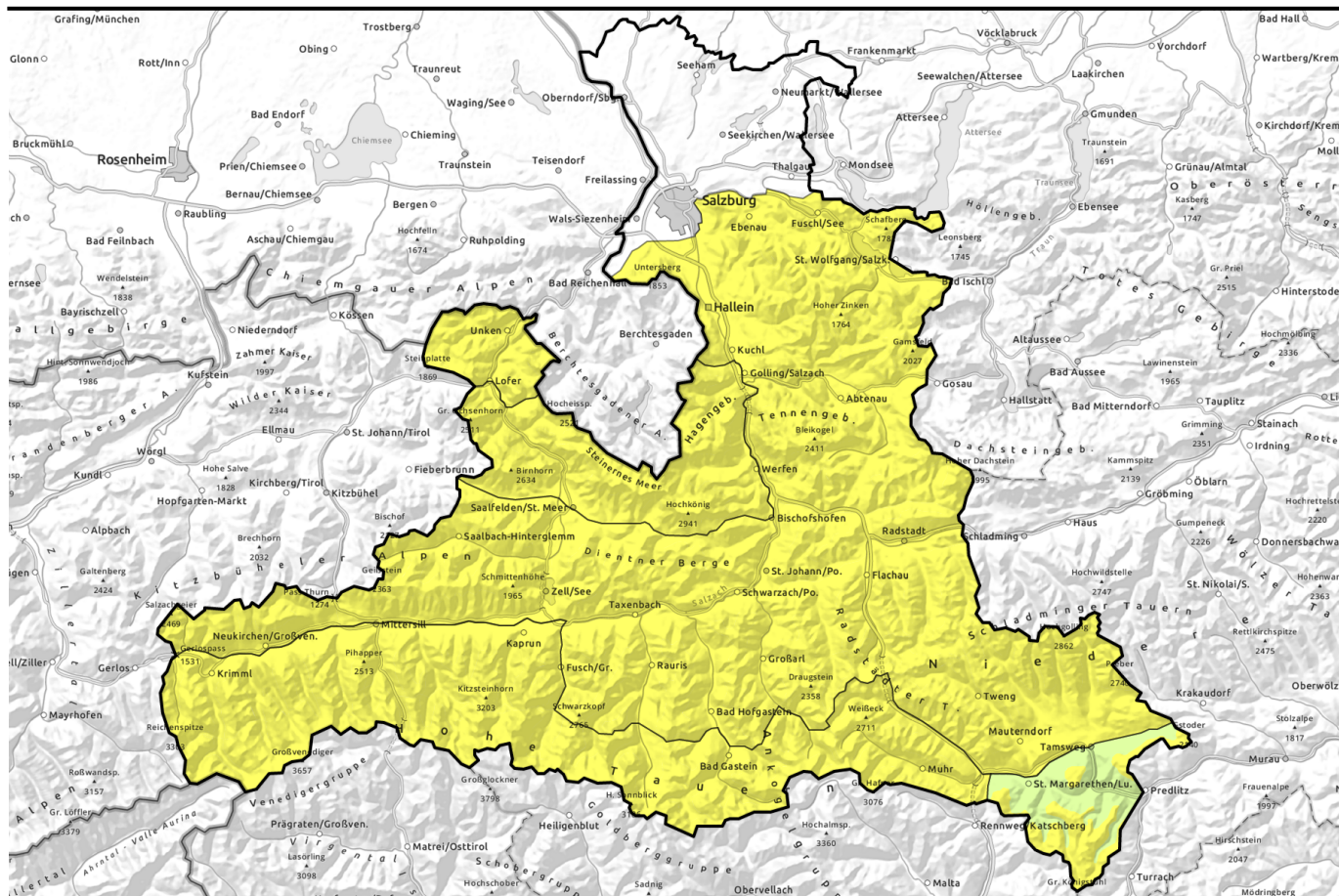


gültig: Dienstag, 19.12.2023



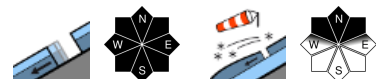
Gleitschneesituation



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge



Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



Waldgrenze Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

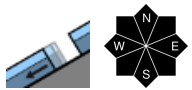
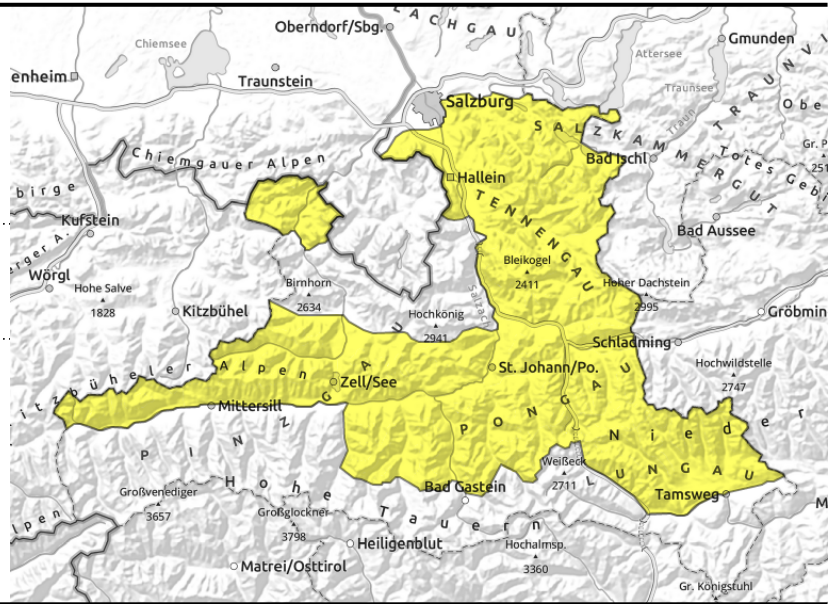


Exposition



gültig: **Dienstag, 19.12.2023**

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Oberpinzgauer Grasberge



zu jeder Tageszeit möglich

Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Hauptproblem sind Gleitschneelawinen. Diese können sich im Steilgelände mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) zu jeder Tageszeit lösen. Die Lawinen bleiben meist klein oder mittelgroß. Aus stark besonnten, felsdurchsetzten Gelände können vereinzelt kleine Lockerschneelawinen abgehen.

Ein kleines Schneebrett kann am ehesten in einer schattigen extrem steilen Rinne in hohen Lagen noch ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich die letzten beiden Tage gut setzen. Die Schneesichten sind untereinander verbreitet gut verbunden. Als Schwachschicht dient am ehesten der Übergang zum warmen Boden. Schattseitig, in windberuhigten Gelände trifft man nach wie vor auf Pulverschnee. Ansonsten dominieren Harschdeckel aller Art.

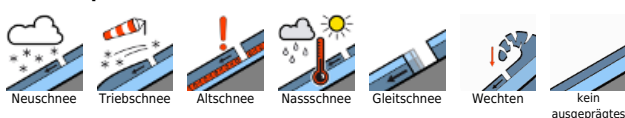
Wetter

Der Dienstag bringt erneut sonniges Hochdruckwetter mit bester Fernsicht. Zwischendurch können ein paar wenige dünne hohe Wolkenfelder über den Himmel ziehen. Der Wind weht durchwegs schwach. Die Luft bleibt unverändert mild mit etwa 8 Grad in 2000 m und 2 Grad in 3000 m. Am Abend ziehen von Nordwesten her allmählich Wolken auf und verdichten sich bis zum Morgen zunehmend. Südlich der Kalkalpen sollte die erste Nachthälfte noch klar verlaufen.

Tendenz

Am Mittwoch Temperaturrückgang und aufkommender Wind, nasse Lockerschneelawinen sind dann vorerst kein Thema mehr, die Gleitschneesituation bleibt erhalten. Für frischen Tribschnee sind die Neuschneemengen vorerst noch zu gering.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

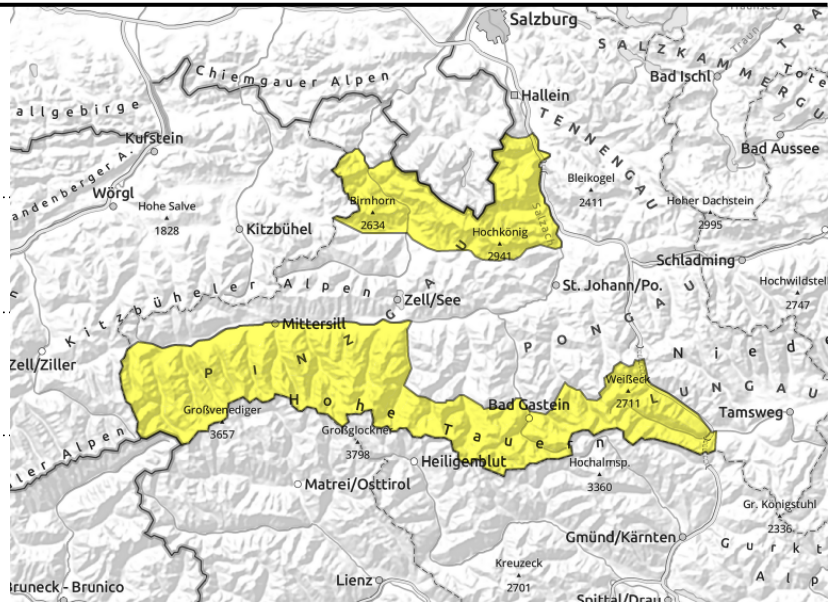
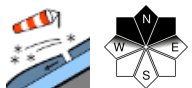
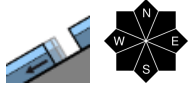


Exposition



gültig: Dienstag, 19.12.2023

Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge,
Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge,
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



In den Hochlagen noch etwas auf den letzten Tribschnee achten.

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Hauptproblem sind die Gleitschneelawinen. Diese können sich im Steilgelände mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) zu jeder Tageszeit lösen. Die Lawinen bleiben meist klein oder mittelgroß. Die meisten Gleitschneelawinen gehen zwischen etwa 1600 m und 2300 m ab, können aber bis 2500 m hinauf auftreten.

Der Tribschnee vom Ende der letzten Woche kann insbesondere mit großer Zusatzbelastung oder im extremen Steilgelände mit geringer Zusatzbelastung als kleines bis mittleres Schneebrett in den Hochlagen noch vereinzelt ausgelöst werden. Am ehesten in eingewehten, schattigen Rinnen. Aus stark besonnten, felsdurchsetzten Gelände können vereinzelt kleine Lockerschneelawinen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich die letzten beiden Tage gut setzen. Die Schneesichten sind inzwischen untereinander verbreitet häufig gut verbunden, der überwehte Neuschnee vom Ende der letzten Woche kann kaum noch als Schneebrett ausgelöst werden. Auch im Altschneefundament gibt es trotz Krusten in hohen und hochalpinen Lagen zur Zeit keine Anzeichen für eine erhöhte Auslösebereitschaft. Als Schwachschicht dient meist der Übergang zum warmen Boden. Schattseitig, in windberuhigten Gelände trifft man nach wie vor auf Pulverschnee. Ansonsten dominieren Harschdeckel aller Art.

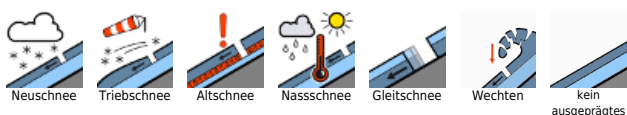
Wetter

Der Dienstag bringt erneut sonniges Hochdruckwetter mit bester Fernsicht. Der Wind weht durchwegs schwach. Die Luft bleibt unverändert mild mit etwa 8 Grad in 2000 m und 2 Grad in 3000 m. Am Abend ziehen von Nordwesten her allmählich Wolken auf und verdichten sich bis zum Morgen zunehmend.

Tendenz

Am Mittwoch Temperaturrückgang und aufkommender Wind, nasse Lockerschneelawinen sind dann vorerst kein Thema mehr, die Gleitschneesituation bleibt erhalten. Für frischen Tribschnee sind die Neuschneemengen vorerst noch zu gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

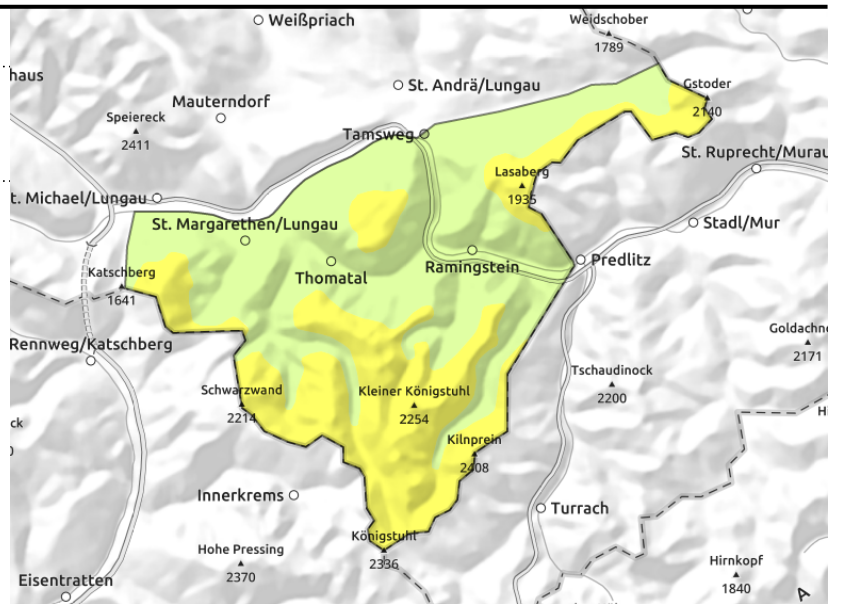
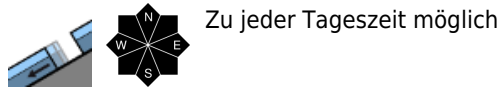


Exposition



gültig: **Dienstag, 19.12.2023**

Nockberge



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig.

Hauptproblem sind die Gleitschneelawinen. Diese können sich im Steilgelände mit glatten Untergrund (Grasmatten, Felsen) zu jeder Tageszeit lösen. Die Lawinen bleiben meist klein oder mittelgroß. Aus stark besonnten, felsdurchsetzten Gelände können vereinzelt kleine Lockerschneelawinen abgehen.

Ein kleines Schneebrett kann am ehesten in einer schattigen extrem steilen Rinne in hohen Lagen noch ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich die letzten beiden Tage gut setzen. Die Schneesichten sind untereinander verbreitet gut verbunden. Als Schwachschicht dient am ehesten der Übergang zum warmen Boden. An der Oberflächen dominieren meist windgepresster Schnee oder Harschdeckel aller Art.

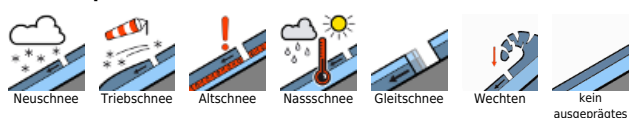
Wetter

Der Dienstag bringt erneut sonniges Hochdruckwetter mit bester Fernsicht. Zwischendurch können ein paar wenige dünne hohe Wolkenfelder über den Himmel ziehen. Der Wind weht durchwegs schwach. Die Luft bleibt unverändert mild mit etwa 8 Grad in 2000 m.

Tendenz

Am Mittwoch Temperaturrückgang und aufkommender Wind, nasse Lockerschneelawinen sind dann vorerst kein Thema mehr, die Gleitschneesituation bleibt erhalten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

